

Beratungsunterlage Stadt Bad Rappenau

**Amt**

Tiefbauamt

Berichterstatter (Amtsleiter)

Haffelder, Erich

Sachbearbeiter

Haffelder, Erich

Vorlagennummer

075/2019

Aktenzeichen

50.1.1

<u>Beratungsfolge:</u>	Termin	Zuständigkeit	Behandlung
Gremium			
Technischer Ausschuss	13.05.2019	Vorberatung	nicht öffentlich
Gemeinderat	16.05.2019	Entscheidung	öffentlich

Vorgänge im Gemeinderat/Ausschüsse, Datum, Vorlagennummer

Maßnahmenbeschluss der Gemeinderatsitzung vom 17.05.2018, 041/2018

Auftragsvergabe der Gemeinderatsitzung vom 28.06.2018, 069/2018

Maßnahmenbeschluss der Gemeinderatsitzung vom 31.01.2019, 004/2019

Anzahl der Anlagen: keine**Betreff:****Eigenbetrieb Stadtentwässerung****Kläranlage Mühlbachtal - Umbau- und Erhaltungsmaßnahmen, FA 1 und FA 2****1. Außerplanmäßige Ausgaben für den FA 1 im Wirtschaftsjahr 2019****2. Auftragsvergabe für Maßnahmen des FA 2**

a) Gewerk „Roh-, Tief-, Straßen- und Ausbauarbeiten, FA 2“

b) Gewerk „Überschussschlammeleitung, Schlammannahmeschacht, Zu- und Ablaufschacht, Brauchwasserspeicher,, FA 2

3. Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben für den FA 2**Beschlussvorschlag:**

1. Der Gemeinderat stimmt den außerplanmäßigen Ausgaben für den Funktionsabschnitt 1 der Kläranlage Bad Rappenau (Haushaltsstelle 7906-900007.001) in Höhe von 785.000 Euro zu.
2. a) Der Gemeinderat stimmt der Auftragsvergabe der Arbeiten für die Roh-, Tief-, Straßen- und Ausbauarbeiten im FA 2 auf der Kläranlage Mühlbachtal an die Fa. Rapp Hoch&Tiefbau GmbH zum Angebotspreis von 579.783,71 € zu.
b) Der Gemeinderat stimmt der Auftragsvergabe über die Erneuerung der technischen Ausrüstung für die Erhaltungsmaßnahmen an der Überschussschlammeleitung, dem Zu- und Ablaufschacht, dem Schlammannahmeschacht und dem Neubau Brauchwasserspeicher (FA 2) auf der Kläranlage Mühlbachtal an die Fa. Kuhn GmbH zum Angebotspreis von 155.845,10 € zu.

3. Der Gemeinderat stimmt der überplanmäßigen Ausgabe i.H.v. 162.000 € für die Umbau- und Erhaltungsmaßnahme im Funktionsabschnitt 2 (HHSt. 7906-900008.001) zu.

Sachverhalt:

1. Außerplanmäßige Ausgaben für den Funktionsabschnitt 1

Im Jahr 2018 erfolgten Rohbau- und Maschinentechnische Arbeiten zum Funktionsabschnitt 1 auf der Kläranlage Mühlbachtal. Aufgrund von verschiedenen Umständen in der Bauausführung in Bezug auf die Aufrechterhaltung des provisorischen Betriebes der Kläranlage kam es zu Verzögerungen der Bauarbeiten. Teile der in 2018 geplanten Arbeiten konnten erst im Frühjahr 2019 ausgeführt werden. Derzeit sind die Arbeiten zum Funktionsabschnitt 1 weitestgehend abgeschlossen so dass lediglich noch Restarbeiten durchgeführt werden.

Bedingt durch diesen Umstand waren die im Wirtschaftsplan für 2018 eingeplanten Mittel für den Funktionsabschnitt 1 nicht zahlungsfällig. Da die Bildung von Haushaltsresten beim Eigenbetrieb nicht möglich ist, müssen die Mittel im folgenden Wirtschaftsjahr 2019 neu veranschlagt werden, was im vorliegenden Fall nicht erfolgte.

In den Jahren 2016 – 2018 wurden die eingestellten Mittel nicht in vollem Umfang ausgeschöpft.

Die außerplanmäßige Ausgabe ist folglich keine Mehrausgabe bei der Umbau- und Erhaltungsmaßnahme sondern resultiert aus zeitlich verschobenen Bauausführungen und den damit verbundenen benötigten Mittel in das Folgejahr.

2. Auftragsvergabe für Maßnahmen des FA 2

a) Die Arbeiten für die Roh-, Tief-, Straßen- und Ausbauarbeiten, FA 2 (Funktionsabschnitt 2) waren öffentlich ausgeschrieben.

Am Eröffnungstermin lagen 2 Angebote ordnungsgemäß vor. Die Submission am 07.03.2019 ergab folgendes Ergebnis:

1. Fa. Rapp Hoch&Tiefbau GmbH, Mosbach	579.783,71 €
2. Bieter	668.100,03 €

Im Rahmen der Kostenberechnung Stand: Dezember 2017 wurden Kosten in Höhe von 479.867,50 € brutto ermittelt. Die Submission ergab einen Angebotspreis in Höhe von 579.783,71 €, das Angebot liegt damit um 99.916,23 € bzw. ca. 121 % über der Kostenberechnung.

b) Die Arbeiten über die Erneuerung der technischen Ausrüstung für die Erhaltungsmaßnahmen an der Überschussschlammlleitung, dem Zu- und Ablaufschacht, dem Schlammannahmeschacht und dem Neubau Brauchwasserspeicher waren öffentlich ausgeschrieben.

Bei der Submission vom 07.03.2019 lagen keine Angebote dazu vor. Daraufhin wurde eine beschränkte Ausschreibung über dieses Gewerk mit Zusendung der Ausschreibungsunterlagen an 5 bekannte Firmen durchgeführt, von denen lediglich 3 ein Angebot abgaben. Die Submission am 25.04.2019 ergab folgendes Ergebnis:

1. Fa. Kuhn GmbH, Höpfigen	155.845,10 €
2. Bieter	170.086,75 €
3. Bieter	173.130,58 €

Im Rahmen der Kostenberechnung vom Dezember 2017 wurden die Kosten in Höhe von 107.100 € brutto ermittelt. Die Mehrkosten bei der Maschinentechnik in Höhe von brutto ca. 48.745,10 € entstehen aus zusätzlichen in die Ausschreibung aufgenommenen Leistungen, welche überwiegend nicht in der Kostenberechnung enthalten waren. Im Rahmen der Ausführungsplanung stellte sich die Notwendigkeit einer Erneuerung eines Grundablasschiebers und der Herstellung einer Absaugvorrichtung zur Evakuierung der Saugleitung vom Brauchwasserspeicher zur Druckerhöhungsanlage heraus.

Die hervorragende Baukonjunktur in Deutschland hat der Baubranche in den vergangenen drei Jahren nahezu eine Vollbeschäftigung verschafft, die sich sowohl in dem deutlich gestiegenen Preisniveau niederschlägt als auch in der Tatsache, dass nicht mehr auf jede Ausschreibung ein Angebot abgegeben wird. Namhafte und durch vergleichbare Maßnahmen bekannten Firmen, welche die Ausschreibungsunterlagen angefordert hatten, haben in der Vergangenheit bei Bauvorhaben dieser Größenordnung Angebote abgegeben. Diese Firmen verzichten aufgrund der guten Auftragslage auf eine Angebotsabgabe. Die gleichen Erfahrungen hat Weber-Ingenieure GmbH mit parallel stattfindenden Ausschreibungsverfahren für vergleichbare Bauvorhaben in den Landkreisen Neckar-Odenwald und Heilbronn gemacht.

Es kann davon ausgegangen werden, dass bei einer erneuten Ausschreibung keine günstigeren Angebote zu erwarten sind. Aus betrieblicher Sicherheit wäre eine Verschiebung der Ausführung der Leistungen des 2. Funktionsabschnittes nicht sinnvoll und nicht zu empfehlen.

3. Genehmigung von überplanmäßigen Mitteln

Für die Umbau- und Erhaltungsmaßnahme des Funktionsabschnittes 2 auf der Kläranlage Mühlbachtal sind im Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung unter der Haushaltsstelle 7906-900008.001 Mittel in Höhe von 740.000 € eingeplant. Auf Grundlage des Ausschreibungsergebnisses belaufen sich die Gesamtkosten (Baukosten und Baunebenkosten) für die im Jahre 2019 anfallenden Arbeiten für den Funktionsabschnitt 2 (FA 2) auf ca. 902.000 €. Es werden daher zusätzliche Mittel in Höhe von ca. 162.000 € benötigt.

Die Kostensteigerungen begründen sich im Wesentlichen auf die aktuelle angespannte Situation auf dem Baumarkt.